

Führungshinweise für einen Nothund

Februar 2024

Vergesellschaftung mit einer Katze – Tipps zur Zusammenführung

Ein harmonisches Zusammenleben von Bouvier und Katze ist grundsätzlich möglich. Aber wie immer, es kommt auf die Konstellation und den Charakter der betroffenen „Player“ an! Wie reagiert der Hund auf Bewegungsreize? Wie souverän ist auch eine hundeerfahrene Katze bei einem fremden Hund?

Situation: ältere, bereits hundeerfahrene Katze, 12-monitiger junger Rüde kommt neu dazu

Ganz allgemein:

- Junghund wird von seinen neuen Menschen bei der Ankunft im neuen Zuhause an der Leine ins Haus geführt; Menschen gehen zuerst durch die Türen, dann der Hund.
- Der Junghund wird idealerweise mit einem Halsband und einem Geschirr geführt. Die Führleinen sind sowohl am Halsband als auch am Geschirr befestigt.
- Nach einer kurzen Orientierungsrunde durch die ersten Räume, die für den Neuankömmling freigegeben sind, sollte direkt der erste Kontakt mit der Katze hergestellt werden.
- In den ersten Wochen sollte der Junghund ständig eine Hausleine tragen, um im Notfall besser kontrollierbar zu sein.

Kontaktaufnahme mit der Katze:

- Der Erstkontakt sollte möglichst frühzeitig hergestellt werden, um von Anfang an klar zu machen, dass die Katze zum Rudel gehört.
- Ein Familienmitglied führt den Hund über die Leine am Halsband; Geschirr dient nur der zusätzlichen Absicherung.
- Ein anderes Familienmitglied nimmt die Katze auf den Schoß und streichelt sie. Solange die Katze ruhig bleibt wird der Hund langsam und kontrolliert an die Katze herangeführt, damit er sie idealerweise beschnuppern kann. Wenn alles gut läuft bleiben Katze und Hund entspannt. Hund und Katze dann wieder ruhig und langsam aus der Situation führen, Katze langsam auf den Boden setzen und sich entfernen lassen. Mehrmals wiederholen, ohne die Tiere dabei nicht zu überfordern. Rechtzeitig aufhören und wenn möglich immer mit einem positiven Ergebnis das Training beenden.
- Sollte die Katze unruhig werden und weg wollen, dies ruhig zulassen und wenn möglich, die Katze langsam auf den Boden setzen. Schnelles Weglaufen der Katze sollte vermieden werden, damit kein Jagdimpuls im Hund ausgelöst wird. Beobachten, wie sich der Hund jetzt verhält. Zeigt er den Impuls die Katze zu verfolgen, sofort deutlich verbal unterbinden, ggf. zusätzlich leicht über den Hund gebeugt; Intensität der Intervention abhängig von der Heftigkeit der Reaktion des Hundes. Es kommt hier auf das richtige Maß an! Er muss verstehen, dass dieses Verhalten falsch war und nicht toleriert wird. Es

Mit freundlicher fachlicher Unterstützung durch Stephanie Pitten.

Führungshinweise für einen Nothund

darf aber auch nicht zu heftig sein, damit das Vertrauen zu seinen neuen Menschen dadurch nicht nachhaltig gestört wird. Idealerweise kommt zu Beginn die Intervention von einer Person, die keine zukünftige Bezugsperson für den Neuankömmling ist. Auch in diesem Fall mehrfach wiederholen, wie zuvor beschrieben.

Diese Übungen sind über mehrere Tage/Wochen zu wiederholen, bis man den Eindruck hat, dass sich die Katze wie früher ganz normal bewegt und der Hund keine Reaktion mehr zeigt, wenn die Katze im Raum vorbeiläuft; z.B. Kopf heben, Ohren anheben, Aufstehen und hinlaufen.

In dieser Zeit sollte ...

- der Hund im Haus ständig die Hausleine tragen,
- Katze und Hund nie alleine in einem Raum sein,
- Katze und Hund nicht miteinander spielen; könnte ggf. anfangs kippen und aus dem Spiel Ernst werden. Die Spielaufforderung sollte auch später eher von der Katze ausgehen.

Wichtig!

Es ist auf jeden Fall bereits der erste Vorfall zu vermeiden, dass der Hund die Katze jagt! Ist das erst einmal passiert, wird es extrem schwierig dieses Verhalten wieder abzustellen

Auch hier gilt im Prinzip die **3-er-Regel** bei der Übernahme eines Hundes:

- die ersten 3 Tage zum Erholen von den Strapazen der Anreise
- die ersten 3 Wochen um die Abläufe im neuen Zuhause grob kennenzulernen
- die ersten 3 Monate zum Ankommen

Die Fristen geben nur eine ganz grobe Orientierung. Es kann auch deutlich länger dauern!